

■ ZENTRUM QWIEN – DAS GEDÄCHTNIS DER LGBT-GESCHICHTE WIENS

von *Andreas Brunner*

Zusammenfassung: QWIEN, das Zentrum für schwul/lesbische Kultur und Geschichte, ist das einzige Archiv für die Geschichte von Schwulen, Lesben und Transgender-Personen in Österreich, das für alle Forschenden zugänglich ist. Die laufend wachsende Sammlung wird nach ihrer archivalischen Aufbereitung für wissenschaftliche Arbeiten kostenlos zur Verfügung gestellt. Daneben initiiert und betreibt das Zentrum QWIEN selbst aktiv Forschungsprojekte, wobei derzeit die Erforschung der Verfolgung Homosexueller in der NS-Zeit im Zentrum steht. Einen besonderen Stellenwert der Arbeit von QWIEN stellt darüber hinaus die Ebene der Vermittlung von Forschungsergebnissen und der LGBT-Geschichte in Wien dar.

Schlüsselwörter: QWIEN; Schwule; Lesben; Transgender-Personen; Wien; LGBT; Geschichte; Kultur; Archiv

QWIEN – MEMORY OF THE LGBT MOVEMENT OF VIENNA

Abstract: QWIEN, the Center for Gay & Lesbian Culture and History, is the only archive for LGBT history in Austria which is open for all researchers. After the archival preparation of the constantly growing collection it can be used for free for academic research. Besides QWIEN is actively engaged in research projects which concentrate on the persecution of homosexuals in the NS-time. An important part of QWIEN's work is the communication of research results and the history of LGBT persons in Vienna.

Keywords: QWIEN; Gay; Lesbian; Transgender persons; LGBT; Vienna; History; Culture; Archives



Dieses Werk ist lizenziert unter einer

[Creative-Commons-Lizenz Namensnennung 4.0 International](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/)

Nach der Ausstellung „geheimsache : leben. schwule und lesben im wien des 20. jahrhunderts“ stellte sich die Frage, was mit dem erarbeiteten Materialien langfristig passieren sollte. Die Idee dieses zum Grundstock eines

Archivs für die Geschichte von Schwulen und Lesben zu machen, fand bei der Stadt Wien 2007 Unterstützung.

Im Laufe der Jahre schärfte sich das Profil von QWIEN [sprich: *kwi:n*]. Waren anfangs auch regelmäßige Veranstaltungen zu aktuellen Themen geplant (etwa der Plakatwettbewerb und die Ausstellung „Homo:Foul“ zur Fussball-EM 2008 im MQ) ist das Profil heute klarer umrissen:

- Aufbau und Inventarisierung der ständig wachsenden Sammlung
- Eigene Forschungsprojekte
- Vermittlung der Geschichte von LGBT-Personen in Wien

1. Die Sammlung

Ausgehend von privaten Schenkungen baut QWIEN eine Forschungsbibliothek auf, wobei neben internationaler Forschungsliteratur auch Belletristik, Kataloge oder Bildbände gesammelt werden. Wenn es die finanziellen Möglichkeiten erlauben, werden im Antiquariatshandel auch Memorabilien zur LGBT-Geschichte Wien angekauft, so etwa einige besondere Stücke aus dem Nachlass der Burgschauspieler Raoul Aslan und Tonio Riedl (<http://www.qwien.at/?p=3292>).

Einen besonderen Stellenwert nimmt die Zeitschriftensammlung ein, die über 100 verschiedene internationale Publikationen von den 1950er-Jahren bis heute umfasst. Ob es sich dabei um Teilsammlungen seltener Zeitschriften der deutschsprachigen Homosexuellenbewegung der 1950er- und 1960er-Jahre wie „Der Weg“ oder „Der Kreis“, oder um das französische Diskursmagazin „Tels Quel“ handelt, für das auch Michel Foucault oder Julia Kristeva schrieben. Natürlich sind auch die österreichischen Publikationen praktisch komplett bei QWIEN zu benutzen.

Zigtausende Presseauschnitte aus meist österreichischen Medien stellen mit Sicherheit den umfangreichsten Bestand zum Thema Homosexualität in einer österreichischen Bibliothek dar und sind bislang nach Jahren geordnet. Der Kernbestand reicht von den 1980er-Jahren bis heute, jedoch sind auch interessante Einblicke in die Berichterstattung der 1950er- und 1960er-Jahre möglich. Graue Literatur, Flugblätter, Informationsbroschüren und Materialien zur LGBT-Bewegung in Österreich stehen Benutzer_innen für ihre Forschungen ebenso zur Verfügung wie einzelne private Nachlässe.

2014/2015 hat QWIEN das Archiv der Aidshilfe Wien übernommen und hat zusammen mit anderen Beständen damit das umfangreichste Archiv zur Geschichte von HIV in Österreich, das bislang nur teilweise grob

vorgeordnet allerdings nur eingeschränkt zugänglich ist. Zuletzt wurden Texte, Materialien und Objekte aus dem Besitz von Hermes Phettberg als Dauerleihgabe übernommen. Ein umfangreiche Plakatsammlung und eine kleine Fotosammlung ergänzen die Bestände.



Abb. 1: Sammlungsbestände des QWIEN (© Andreas Brunner)

2. Forschungsprojekte

Das bislang größte Forschungsprojekt „Die ‚namentliche‘ Erfassung der homosexuellen und transgender Opfer des Nationalsozialismus in Wien“ konnte noch nicht vollständig abgeschlossen werden. Von den 2013/14 etwa 700 erfassten und digitalisierten Strafakten aus den Beständen der Wiener Landesgerichte I und II und des Sondergerichts aus den Jahren

1938–1945 wurden etwa zwei Drittel in der umfangreichen nicht nur die Verfolgungsgeschichte, sondern auch den Verfolgungsapparat, subkulturelle Zusammenhänge und Identitätszuschreibungen erfassenden Datenbank ausgewertet. Forschungsprojekte dieser Größenordnung, an denen temporär bis zu acht Forscher_innen mitarbeiteten, können nur mit zusätzlichen Fördermitteln umgesetzt werden, so unterstützten der Nationalfonds der Republik Österreich für die Opfer des Nationalsozialismus, der Zukunftsfonds und des Wissenschaftsfonds der Stadt Wien dieses Projekt.

Im November 2014 veranstaltete QWIEN in Kooperation mit der WAST – Wiener Antidiskriminierungsstelle für gleichgeschlechtliche und transgener Lebensweisen die Tagung „Gedenken neu gedacht – Wien gedenkt vergessener Opfer“ zu Fragen eines permanenten Mahnmals für homosexuelle und transgener Opfer des Nationalsozialismus in Wien. Die Vorträge und Diskussionen der Wiener LGBT-Communities wurden unter dem Titel „ZU SPÄT? Dimensionen des Gedenkens an homosexuelle und transgener Opfer des Nationalsozialismus“ im Wiener Zaglossus Verlag publiziert.

Mitte September 2016 wird im Wien Museum die Ausstellung „Sex in Wien. Lust. Kontrolle. Ungehorsam“ eröffnen, die in Zusammenarbeit mit QWIEN kuratiert wurde. Das Zentrum QWIEN wird auch eine Reihe von Leihgaben für die Ausstellung aus seiner Sammlung zur Verfügung stellen.

3. Vermittlung

Ein wichtiger Bestandteil der Arbeit von QWIEN ist die Weiterbildung und Information, die von der Zusammenarbeit mit Lehrveranstaltungen an der Universität Wien bis zu Stadtspaziergängen zur LGBT-Geschichte Wiens reicht. So bilden Materialien von QWIEN-Bibliothek und -Archiv die Ausgangsbasis für wissenschaftliche Arbeiten und Praktikant_innen können bei QWIEN Erfahrungen mit der Archivarbeit machen, dabei aber auch eigene Forschungsinteressen verfolgen. Der jährlich stattfindende Queer History Day (<http://www.qwien.at/?p=3714>) führt mit Vorträgen und Workshops in die LGTB-Geschichte ein. Das publikumswirksamste Element der Vermittlungsarbeit sind aber die schwul/lesbischen Stadtspaziergänge (http://www.qwien.at/?page_id=821), für die laufend neue Routen entwickelt werden.



Abb. 2: Sammlungsbestände des QWIEN (© Andreas Brunner)

Andreas Brunner
QWIEN – Zentrum für schwul/lesbische Kultur und Geschichte
Große Neugasse 29, A-1040 Wien
E-Mail: office@qwien.at